

DÖRKEN

HALLO
NACHBARN!

SAFETY FIRST

Informationen für Anwohner gemäß §§8a
und 11 der Störfallverordnung – Stand 2024

Auf sichere Nachbarschaft.

Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn,

Sicherheit hat einen sehr hohen Stellenwert, sowohl für Sie als Anwohner*in als auch für DÖRKEN-Mitarbeiter*innen. Ihrer Sicherheit fühlen wir uns als traditionelles Familienunternehmen verpflichtet. Wir arbeiten nach einem Sicherheitskonzept, das von der zuständigen Behörde geprüft und genehmigt wurde. Vorbeugende Schutzmaßnahmen werden laufend überprüft und optimiert.

Dennoch: Sicherheit ist leider nie absolut. Ein Ereignis mit Auswirkungen auch auf die Nachbarschaft lässt sich nicht mit letzter Gewissheit ausschließen.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die Grundlagen unseres DÖRKEN-Sicherheitskonzepts vor. Sie erfahren alles Notwendige über Alarmierung, Entwarnung und darüber, woran Sie Gefahren erkennen. Außerdem vermittelt Ihnen die Broschüre, wie Sie sich im Ereignisfall konkret verhalten sollten und wo Sie sich informieren können. Bitte machen Sie sich damit vertraut.

Falls Sie dazu Fragen haben oder sich darüber hinaus persönlich informieren möchten, kontaktieren Sie uns gerne über unsere Website.

<https://www.doerken.de/unternehmen/nachhaltigkeit>



Ihr Ralf Vossius

Standortverantwortlicher

Betriebsstandort Herdecke Wetterstraße

DÖRKEN als Störfallbetrieb

Die Störfallverordnung ist eine wichtige Rechtsvorschrift zur Sicherheit von Betriebsbereichen. Sie enthält neben Regelungen zur Verhinderung bzw. zur Begrenzung von Störfällen und zur Dokumentation der Sicherheitsmaßnahmen auch die Verpflichtung, die Öffentlichkeit zu unterrichten.

Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir Sie nach § 8a und § 11 (1) der Störfallverordnung (12. BImSchV).

DÖRKEN mit seinem Standort an der Wetterstraße fällt unter diese Verordnung. Der zuständigen Behörde (Bezirksregierung Arnsberg) wurde der Betriebsbereich gem. § 7 Abs. 1 StörfallV angezeigt. Der Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 StörfallV liegt der zuständigen Behörde vor. Der Betriebsbereich wird durch die zuständigen Behörden überwacht. Die Intervalle der wiederkehrenden Vor-Ort-Besichtigungen sind im Überwachungsprogramm der Bezirksregierung Arnsberg festgelegt. Informationen und Ergebnisse der durchgeführten Überwachung können unter www.doerken.de oder aber direkt bei der Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 53 angefragt werden.

Weitere Informationen können gemäß dem Umweltinformationsgesetz (UIG) bei der Bezirksregierung Arnsberg angefragt werden.

1 Informationen über die Betriebsbereiche

Am Standort Wetterstraße 58 in Herdecke sind auf einem Gelände von 65.000 m² zwei produzierende Gesellschaften ansässig. Die DÖRKEN GmbH & Co.KG sowie die DÖRKEN Coatings GmbH & Co. KG. Im Folgenden möchten wir Ihnen die Gesellschaften mit ihren Produkten und Produktionsprozessen vorstellen.

Anlagen und Verfahren der DÖRKEN Coatings GmbH & Co. KG

Mittels modernster Technik und größtenteils automatisierten Produktionsabläufen produziert unser Tochterunternehmen in Herdecke hochleistungsfähige Mikroschicht-Korrosionsschutz-Systeme, Bautenlacke sowie Dispersionsfarben und Pigmentpräparationen sowie -pasten.

Zur Herstellung unserer Produkte nutzt unser Tochterunternehmen Pigmente, Binde- sowie Lösemittel als Rohstoff. Diese teilweise unter die Störfallverordnung fallenden Stoffe werden im Produktionsprozess den stetig überwachten Lagerstätten entnommen und entsprechend unserer Rezepturen abgewogen. Im Anschluss werden die Rohstoffe im sogenannten Dissolver, einem Scheibenrührer, vorgemischt, um dann in einem letzten Rührwerk das Endprodukt zu erzeugen.

Unsere qualitativ hochwertigen Produkte, die vor Auslieferung einer strengen Qualitätskontrolle unterliegen, werden u.a. zur Weiterverarbeitung genutzt oder an den Großhandel geliefert.

Anlagen und Verfahren der DÖRKEN GmbH & Co. KG

Am Betriebsstandort Herdecke entwickeln, produzieren und vertreiben wir für den weltweiten Markt „Bahnen“ für den Hoch-, Tief-, Ingenieur-, Garten- und Landschaftsbau. Unsere Produkte werden so beispielsweise für den Schutz von Bauten vor Feuchtigkeit aus dem Erdreich oder als Dampfsperren zum Schutz vor hoher Luftfeuchtigkeit in Dachkonstruktionen genutzt.

Hauptbestandteil unserer Produkte sind Kunststoffgranulate, die wir in sensorüberwachten Lagerbereichen – entweder lose in einem Silo oder in sogenannten Oktabins und Säcken in Hallen – lagern. Die Granulate werden über Rohrleitungssysteme für die Weiterverarbeitung in sogenannte Extruder transportiert und dort mit weiteren Zuschlagsstoffen, u.a. Farbgranulaten und Stabilisatorgranulaten, unter hohen Drücken und Temperaturen geschmolzen.

Die daraus resultierende flüssige Kunststoffmasse wird über rotierende Walzen unter Zuführung weiterer Gewebe und Vliese weitertransportiert und im späteren Verlauf nach der Verfestigung aufgewickelt. Die dadurch entstehenden Endprodukte werden je nach Kundenwunsch zurechtgeschnitten und versandt.

Über einen vergleichbaren Produktionsprozess stellen wir für unsere Kunden ebenfalls Vliese für Unterdeckbahnen her, die über den Großhandel an das Handwerk weiterverkauft werden.

Zur Lagerung aller Gefahrstoffe stehen uns auf dem gesamten Werksgelände sowohl Silos als auch ober- und unterirdische Lager und Tanklager zur Verfügung.

1892 durch Dr. Carl Dörken und Ewald Dörken gegründet, produzieren wir heute auf 65.000 Quadratmetern mittels modernster Technik und hohen Sicherheits- und Umweltstandards für den weltweiten Absatzmarkt.



2 Eigenschaften von Gefahrstoffen/-gruppen

Auf unserem Werksgelände werden Stoffe verarbeitet, die unter die Störfallverordnung fallen. Der relevante Anteil dieser Stoffe wird im Bereich der DÖRKEN Coatings GmbH & Co.KG eingesetzt. Die Stoffe und Stoffgruppen sind bei der Bezirksregierung Arnsberg gemeldet.

Der Umgang mit Gefahrstoffen birgt Risiken. Daher gelten strenge Sicherheitsbestimmungen – ganz gleich wie und wo gearbeitet wird.

Die eingesetzten Stoffe können unter anderem eine oder mehrere Einstufungen gem. Störfallverordnung haben:

Gesundheitsgefahren:

- » Akut toxisch (sehr giftig, giftig)
- » Gesundheitsgefährlich (hautreizend)

Physikalische Gefahren:

- » Entzündbare Flüssigkeiten

Umweltgefahren:

- » Gewässergefährdend



Die Betriebfeuerwehr wurde freiwillig im Jahr 2020 gegründet und unterstützt im Notfall die Freiwillige Feuerwehr Herdecke.

STOFF	PIKTOGRAMM/GHS-KLASSE	GEFAHRENHINWEIS
Benzin, Naphta	GHS 02 Flamme (Hoch- bzw. leicht entzündlich) 	Benzin: Leicht entzündbare Gase oder Flüssigkeiten, die bei Verschlucken oder Einatmen tödlich sein können. Verursachen Hautreizungen, können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen und vermutlich die Fruchtbarkeit einschränken. Bei wiederholter oder längerer Exposition können die Organe geschädigt werden. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H225, H304, H315, H336, H361f, H373, H411) Naphta: Entzündbarer Feststoff, der beim Verschlucken gesundheitsschädlich ist. Kann vermutlich Krebs erzeugen und ist sehr schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H228, H302, H351, H410)
	GHS 07 Ausrufezeichen (reizend) 	
	GHS 08 Gesundheitsgefahr 	
	GHS 09 Umwelt (umweltgefährdend) 	
H2 Akut toxische Stoffe der Kategorien 2 & 3	GHS 06 Totenkopf mit gekreuzten Knochen (Sehr giftig/giftig) 	Giftig beim Einatmen. (H331)
P5c Entzündbare Flüssigkeiten der Kategorien 2 oder 3	GHS 02 Flamme (Hoch- bzw. leicht entzündlich) 	Flüssigkeiten die beim Verdampfen explosionsfähige Gemische mit der Luft bilden können. In Kombination mit Wasser können darüber hinaus explosive Gase entstehen. Bei einem Brand können zudem teilweise giftige Gase entstehen. (H225, H226)
E1 Gewässergefähr- dend, Kategorie Akut 1 oder Chronisch 1	GHS 09 Umwelt (umwelt- gefährdend) 	Sehr giftig für Wasserorganismen. Diese Stoffe können in Gewässern akute oder langfristige Schäden verursachen. (H400, H410)
E2 Gewässergefähr- dend. Kategorie Chronisch 2	GHS 09 Umwelt (umwelt- gefährdend) 	Giftig für Wasserorganismen. Diese Stoffe können in Gewässern akute oder langfristige Schäden verursachen. (H411)

3 Das Sicherheitskonzept

Die Sicherheit unserer Beschäftigten sowie unserer Nachbarn hat immer oberste Priorität. Wir leben aus Überzeugung einen hohen Sicherheitsstandard, den wir kontinuierlich weiter verbessern. Wir sind darüber hinaus verpflichtet, auf dem Gelände des Betriebsbereichs – auch in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen. Diese möchten wir Ihnen im Folgenden vorstellen. Neben der Nutzung von Anlagen mit entsprechenden Sicherheitsstandards tragen unsere Mitarbeiter*innen eine hohe Verantwortung im Umgang mit den gehandhabten Gefahrstoffen. Aus diesem Grund sind die Mitarbeiter*innen ausführlich und regelmäßig über den sicheren Umgang und sich ergebende Risiken unterrichtet und

in der Bedienung der Anlagen intensiv geschult. Auch unsere Partnerfirmen werden in puncto Sicherheit mit ins Boot geholt und müssen sich an ein Fremdfirmenmanagement halten, in dem das sichere Arbeiten am Standort insbesondere für Betriebsfremde umfangreich geregelt ist.

Unsere Leistungen lassen wir regelmäßig durch externe Profis unter die Lupe nehmen. Wir sind gemäß der Qualitäts- und Umweltzertifizierung ISO 9001 & 14001 sowie der Umweltnorm EMAS zertifiziert.

Sollte es trotz aller Vorsorge zu einem Ereignis, wie einem Brand kommen, greifen definierte Maßnahmen, die die Auswirkungen begrenzen. Je nach Größe des Brandes können Rauch und Brandgase jedoch bei ungünstiger Windrichtung auch außerhalb des Werksgeländes auftreten. Zur Begrenzung möglicher Auswirkungen haben wir auf dem Werksgelände flächendeckende Brandmeldesysteme, Kohlenstoffdioxidlöschanlagen, Löschwassersysteme installiert und halten eine Betriebfeuerwehr vor. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Herdecke verfügen wir über gemeinsame Sicherheitsabläufe, die ein rasches und wirksames Eingreifen möglich machen. Bei einem Austritt großer Mengen von Staub- und Gasgemischen kann es in Verbindung mit Wärme/Zündquellen unter Umständen zu einer starken Verpuffung oder einer Explosion kommen. Trotz der sehr geringen Wahrscheinlichkeit, dass solch ein Fall eintritt, würde das Ereignis zu einer Druckwelle und Wärmeentwicklung führen, die ggf. auch außerhalb des Werksgeländes spürbar wären.



Zum Schutz unserer Mitarbeiter*innen sowie der Nachbarschaft haben wir zahlreiche Sicherheitsmaßnahmen zur vorbeugenden Vermeidung eines solchen Falls installiert. Dazu gehören u.a. Brandmeldeeinrichtungen, Gaswarn-, Temperatur- und Druckwarneinrichtungen sowie eine konsequente und behördliche Überwachung aller von uns zur Umsetzung unternommenen Bestrebungen zum Explosionsschutz.

Durch eine Leckage an einem Produkt führenden Anlagenteil können wassergefährdende Stoffe freigesetzt werden. Um die Auswirkungen einer solchen Leckage zu begrenzen, haben wir Auffangwannen, ein abschiebbares Kanalnetz, Druckwarneinrichtungen und Überfüllungssicherungen installiert. Unsere Sicherheitseinrichtungen werden von unabhängigen Gutachtern kontinuierlich überprüft.

Die bei uns gelagerten und gehandhabten Lösemittel sind die Stoffgruppe, die bei einem Brandereignis geeignet ist den größten Gefahrenbereich zu erzeugen. Um im Falle eines Brandes von Lösemitteln umgehend zu reagieren und die Auswirkungen somit gering zu halten, gibt es auf unserem Werksgelände Betriebsbereiche, mit einer Kohlenstoffdioxid-Löschanlage ausgerüstet sein müssen. Kohlenstoffdioxid (CO₂) ist ein ungiftiges Gas das zu 0,04 Volumenprozent ein natürlicher Bestandteil unserer Atemluft ist. CO₂ ist schwerer als Luft und verdrängt Sauerstoff. In hohen Konzentrationen kann CO₂ zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Wird auf Grund eines Brandereignisses die Löschanlage ausgelöst, ertönen laute pneumatische Hupen als Warnsignal. Weiterhin ist das Gas mit Zitronenaroma versetzt.

Sollten Sie nach dem Ertönen der Hupen in der direkten Umgebung des Geländes Zitronengeruch wahrnehmen, begeben Sie sich umgehend in höher gelegene Bereiche und informieren Sie die Einsatzkräfte über den Notruf 112.

Sollte es zu einem Ereignis kommen, bei dem Bereiche außerhalb des Werksgeländes betroffen sind, kommt der externe Notfallplan, der durch die Katastrophenschutzbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises erstellt wurde, zur Anwendung. Bitte befolgen Sie im Falle einer Störung daher unbedingt die Aufforderungen und Anordnungen der Rettungskräfte.

Im Falle eines größeren Ereignisses übernimmt ein interner Unternehmensstab das Ereignisfallmanagement. Auf Basis eines internen Leitfadens, der sogenannten Krisenmanagement-Richtlinie, werden anhand spezifischer und ständig aktualisierter Vorgehensweisen systematisch Maßnahmen zur Bewältigung des Ereignisfalls durchgeführt. Zum Unternehmensstab gehören u.a. neben der Stabsleitung auch die Bereiche Kommunikation, Expertengremien sowie die Bereiche Infrastruktur und Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety & Environment, HSE). Es findet stets eine enge Abstimmung mit der örtlichen Einsatzleitung der öffentlichen Feuerwehr statt. Diese leitet nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) den Einsatz. Über definierte Meldewege stellen wir im Ereignisfall die Kommunikation und Informationsübertragung zu den Behörden sicher. Gemäß der Störfallverordnung informieren wir die zuständigen Behörden, u.a. die Bezirksregierung Arnsberg, über das Ereignis sowie den weiteren Verlauf der Maßnahmen zur Begrenzung einer Störung.

Eine Information der Öffentlichkeit abseits der unternehmenseigenen Kommunikation wird durch die öffentliche Feuerwehren sowie die Polizei durchgeführt. In der Regel wird die erste Warnung über Sirene und NINA-Warn App vorgenommen. Anschließend sollten Sie Radioansagen und Lautsprecherdurchsagen beachten.

Eine Schadstoffmessung im Ereignisfall erfolgt unter Federführung der öffentlichen Gefahrenabwehrbehörden.

Weiterführende Informationen über unsere Sicherheitsmaßnahmen sowie unsere Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erteilen wir gerne auf Anfrage. Ihr zuständiger Ansprechpartner Herr Robin Neuser, steht Ihnen zur Verfügung.

DÖRKEN

Robin Neuser, B.Sc.

Abteilung Health,
Safety & Environment

Telefon:

+49 2330 / 63-0



3 Informationen zum Verhalten im Ereignisfall

Größere Ereignisse treten sehr selten auf und sind in der Regel auf ein Gebäude auf dem Werksgelände beschränkt. Meist sind kleinere Arbeitsunfälle oder Störungen sowie Fehlalarme Ursache dafür, dass Sie die Einsatzkräfte der Betriebfeuerwehr oder auch der städtischen Feuerwehr mit „Martinshorn“ hören.

Für den „Fall der Fälle“ beachten Sie bitte die folgenden Hinweise und machen Sie sich in Ihrem eigenen Interesse mit den Inhalten dieser Broschüre vertraut. Bewahren Sie die Broschüre so auf, dass sie bei Bedarf schnell zur Hand ist.

Herausgeber

DÖRKEN

Wetterstraße 58, 58313 Herdecke

Telefon: 02330/63-0

Internet: www.doerken.de

Standortverantwortlicher:

Ralf Vossius

Abteilung Health, Safety & Environment:

Robin Neuser

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke oder Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur für private Zwecke erlaubt.



Fotos: Marc Theis

Verhalten im Notfall

Wie erkenne ich einen Ereignisfall?



- » Optische Wahrnehmung von Flammen oder starken Rauchentwicklungen
- » Akustische Wahrnehmung (wie z.B. ein lauter Knall)
- » Olfaktorische Wahrnehmung von unbekannten Gerüchen (z.B. beißend)

Wie werde ich über einen Ereignisfall informiert?



- » Warn-App NINA
- » Sirene (nächste Sirenen: Wetterstraße, Nackenhof, Bahnhofstraße)
- » Lokale Radiosender
- » Lautsprecherdurchsagen

Wie muss ich mich bei einem Ereignisfall verhalten?



- » Halten Sie sich im Bereich des Betriebsstandortes nicht im Freien auf
- » Begeben Sie sich in ein Gebäude und schließen Sie Fenster und Türen
- » Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus
- » Schalten Sie Ihr Radio auf lokale Radiosender ein
- » Beim Einatmen oder Hautkontakt mit gefährlichen Stoffen ist der Rettungsdienst zu alarmieren. Nutzen Sie hierzu den Notruf unter 112
- » Folgen Sie den Anweisungen von Feuerwehr und Polizei

Wie erhalte ich während eines Ereignisses aktuelle Informationen?



- » Für aktuelle Informationen und Hinweise sollten Sie Radio und/oder Fernsehen einschalten
 - WDR 2, Antenne MHZ 99,2
 - Radio Ennepe-Ruhr, Antenne MHZ 92,7; Kabelfrequenz 88,4
- » Achten Sie darüber hinaus auf weitere Lautsprecherdurchsagen der örtlichen Behörden
- » Nutzen Sie die DÖRKEN Sicherheitshotline **02330/63-0**, die Website/Social Media der Stadt Herdecke sowie der Feuerwehr Herdecke und www.doerken.de

Weiterführende Informationen erhalten Sie zudem auf unserer Internetseite www.doerken-nachbarn.de sowie unter Telefon **02330/63-0**.